



PFARRVERBAND
HARLACHING

PFARR BRIEF

WEIHNACHTEN
2025



Anton Hagl
Pfarrer

Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefes,

Advent, Advent ein Lichtlein brennt. Sicherlich kennen Sie alle diesen Merkspruch zum Advent. Und höchstwahrscheinlich kennen Sie auch die Erweiterung: „und wenn das fünfte Lichtlein brennt, dann hast Du Weihnachten verpennt.“

Mir geht es meistens so, dass ich nicht Weihnachten, sondern den Advent verpenne. Dreieinhalb Wochen, in denen ich mir immer wieder vornehme, etwas zur Ruhe zu kommen und mich wirklich auf Weihnachten vorzubereiten und dann rasen diese gut 24 Tage meist nur so dahin. Vieles ist vorzubereiten: Plätzchen, Geschenke, Wohnungsdeko, eine Weihnachtspredigt will überlegt und geschrieben sein. Vorbereitungen für die Adventsgottesdienste, Frühschichten, Rorate und dann noch das ganz normale „Alltagsgeschäft“. Bei Ihnen werden wohl oft noch Advent- und Weihnachtsfeiern im Betrieb, im Kindergarten oder der Schule dazu kommen und noch vieles mehr, was für den Heiligen Abend vorbereitet werden will.

Vielleicht gelingt es mir auch in diesem Advent nicht wirklich, aber ich nehme es mir vor. Nicht die fünfte Kerze soll mich daran erinnern, dass ich etwas Wichtiges verpennt habe, sondern jede Kerze am Adventskranz soll mich darauf aufmerksam machen, dass ich jetzt nicht penne. In diesen Wochen, die uns auf Weihnachten hinführen wollen.

Ähnliches berichtet uns ja schon die Weihnachtserzählung. Über ganz Betlehem ist der Stern aufgegangen, aber viele verschlafen das große Ereignis in der Heiligen Nacht. Die Hirten allerdings, die wach und wachsam sind, sie erkennen, was da Großes im Kleinen geschehen ist und machen sich auf den Weg zum Stall. Dieser Weg zur Krippe sind für uns die Tage des Advents. Vielleicht sind wir nicht immer wachsam, aber ich will es wenigstens probieren.

Ihr *Anton Hagl* Pfarrer



Rettet unsere Welt

#ZukunftAmazonas



Weihnachtsaktion 2025

Text und Bild:
Luise Müller

„Familien – Lichter – Geschenke – Braten – Fest“!

Glück ist wie Blütenduft, der vorüberfliegt, den wir nicht festhalten können. Aber wir können uns erinnern, wir verbinden damit Ereignisse: Sehnsucht nach Kindheit?

Himmel voller Sterne, Winter – Schnee – Wald – Melodien, all das bedeutet Weihnachten.

„Maria durch ein Dornwald ging ...“:

Dieses Lied beinhaltet so viel:

Guter Hoffnung sein und doch voll Unsicherheit: wie soll sie dieses Leben mit einem „unehelichen“ Kind meistern? Sie will sich freuen und weiß nicht, wie Josef reagiert.

Im Dunkel des Waldes, ins undurchdringliche, dornige Gestrüpp (deine Seele wird ein Schwert durchdringen, sie wird verletzt), begibt sie sich quasi auf einen Pilgerweg.

Sie hat einen Berg vor sich, „geht übers Gebirge“ zu Elisabeth, ein Weg, der sich erst Schritt für Schritt zeigen wird, vieles klärt. Sammeln im Gehen, Angst zu scheitern. Dann kommt „Neues“. Und das erfordert Mut.

„Josef, lieber Josef mein, hilf mir wiegen das Kindelein ...“:

...sie bittet um Hilfe.

Nur gemeinsam können sie das Kind umarmen, wiegen, beschirmen, bestärken, Vorbild sein. Es soll sich in ihrer Liebe geborgen fühlen, immer. Vater und Mutter müssen dazu beitragen. Und dann müssen sie loslassen, die Kinder eigene Wege gehen. Hirten und Könige pilgern zum Stall. Sie reden und erzählen. Sie bringen die Botschaft ins Laufen, bis an die Grenzen der Erde.

Dieses Fest wollen wir feiern – alle Jahre wieder.



Jubiläum der Frauengemeinschaft in Heilige Familie

Text: Barbara Becker
Bilder: Hl.Familie,
Frauengemeinschaft

Am 19. Oktober 2025 feierte die kfd Harlaching mit einem festlichen Gottesdienst ihr 100-jähriges Bestehen. Pfarrer Anton Hagl zelebrierte die Messe und Frau Elisabeth Rappl, geistliche Begleiterin der Frauengemeinschaft der Erzdiözese München und Freising hielt eine sehr schöne Predigt. Heinz Riedmann und die Bläser untermalten mit festlicher Musik den Gottesdienst. Schon in der Kirche wurde von Pfarrer Hagl und Frau Becker, Vorsitzende von der Frauengemeinschaft, ein Rückblick über die bewegende Geschichte der Frauengemeinschaft aufgezeigt.

Anschließend ging's ins Pfarrheim - geladene Gäste und Ehrengäste - nahmen dort Platz. Erst sprach Pfarrer Hagl von den Anfängen der Frauengemeinschaft. Damals schlossen sich 20 Frauen zusammen, um den St.-Anna-Verein zu gründen. Ohne ihren Mut und ihre Vision gäbe es die heutige Frauengemeinschaft nicht. Was als Treffpunkt der Mütter begann, entwickelte sich schnell zu einer lebendigen Gemeinschaft. Nach der Umbenennung in „Mütterverein“ und dem Anschluss an andere Vereine auf Bistumsebene, wurde die Gruppe in den den 1960er-Jahren Teil der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd). Die scherzhafte Deutung der Abkürzung – nicht selten von den Ehemännern - als „keine Frau daheim“ zeigt, wie sehr die kfd im Alltag ihrer Mitglieder verwurzelt ist; und wie viel sie bewegt.

Die kfd ist längst mehr als ein Ort des Austauschs: Sie engagiert sich religiös, politisch und sozial in der Pfarrei, im Bistum und bundesweit. Seit den 1980er-Jahren unterstützt die Harlacher kfd die Alfons-Goppel-Stiftung, die sich für Kinder und Jugendliche in Ecuador einsetzt.

Frau Becker schaute in ihrem Grußwort zunächst auch mal in die Vergangenheit. Die ersten Vorsteherinnen, wie sie damals hießen waren Frau Lucia Baier, die Mutter von Frau Evi Baier, sie war 16 Jahre lang Vorsitzende. Der neue Stadtpfarrer in den 70-iger Jahren, Präses Thomas Zehetmaier, überredete Frau Kalbhenn und Frau Dittmann, die Nachfolge anzutreten. Unter Frau Kalbhenn ist die Mitgliederzahl stark angestiegen. Die Frauen waren meist nicht berufstätig und engagierten sich begeistert in der Gemeinschaft. 1987 übernahmen dann Frau Kreuzpaintner und Frau Kiefer das Leitungsteam und auch da stiegen die Mitgliederzahlen dann auf 250 an. Ihnen folgten von 2000 bis 2008 Frau Hetzler, Frau Kolb, Frau Hofbauer und Frau Gruber.

2008 stellte Herr Pfarrer Zehetmaier ein neues Team zusammen. Man konnte nicht Nein sagen: Frau Becker, Frau Baier, Frau Kuska und Frau Kolb, die dankenswerter noch weitermachte, um den „Neuen“ mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Kirchliche Veranstaltungen sind der kfd immer besonders wichtig: Maiandachten, Besinnungstage, Adventfeier und Wallfahrten – besonders die nach Birkenstein, das bis heute ein Höhepunkt ist. Aber auch gesellige Veranstaltungen wie die beliebte Faschingsfeier, bei der lustige Sketche gespielt wurden. Frau Baier als Angela Merkel, Frau Kuska unvergessen als Franz Josef Strauß oder Frau Becker als „Münchenerin im Himmel“. Reisen waren schon früher wichtig, die Frauen fuhren unter Frau Lucia Baier sogar nach Paris und Belgien. Auch heute reisen wir gerne. Frau Finni Harbers organisiert interessante Reisen zum Lago Maggiore, in die Lausitz oder nach Leipzig und Chemnitz.





Das Motto „Frauengemeinschaft“ wird in Harlaching gelebt: Ob in der Gymnastikgruppe oder der Singgruppe, oder kulturelle Ausflüge und Museumsbesuche, das Jahresprogramm ist vielfältig und für jede Frau etwas dabei. Wer sich über das Angebot informieren möchte, findet das Programm immer in der Kirche ausgelegt. Nicht zu vergessen ist jedoch der Kontakt mit persönlichen Besuchen zu den Geburtstagen unserer Mitglieder.

Frau Attenberger und Frau Lange im Vorstand und Dekanatsleiterin in der kfd der Erzdiözese München Freising sprachen ihre Grußworte. Der Verband vertritt die Interessen von Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft und hat im Bundesverband 250 000 Mitglieder, der größte katholische Frauenverband Deutschlands. Wir starken kfd Frauen verstehen uns als Weggemeinschaft solidarischer Frauen und der Verband setzt sich sehr dafür ein, dass Gleichberechtigung und Gleichstellung auch in der Kirche Realität werden; mit einer Diakonin könnte es beginnen.

Zum Abschluss verglich Frau Becker die Frauengemeinschaft mit einem Apfelbaum. 1925 frisch gepflanzt, klein und dünn. In den 30er und 40er Jahren kam der Sturm, aber das Bäumchen ist größer geworden und hat Stand gehalten. In den 70er und 80er Jahren wurde der Baum groß und trug viele Früchte. Mittlerweile ist er ein wenig in die Jahre gekommen. Noch immer trägt er Früchte, aber nicht mehr so viele und manche Äpfel haben ein paar Flecken. Aber vielleicht kommt ein Gärtner, der die Äste richtig zuschneidet und er wird wieder kräftig und die Ernte reichlich.

Ein Dank an Herrn Pfarrer Hagl, an alle Mitglieder des Leitungsteams und an die Helfer, die es möglich machten, dass es eine so schöne Feier wurde.



PFARRVERBAND

Adventliches in Maria Immaculata

Frühschichten

Die Frühschichten, vorbereitet von den Jugendlichen, beginnen am 28.11. jeweils freitags um 6.00 h früh; anschließend Frühstück im Pfarrsaal. Weitere Termine: 5.12., 12.12., 19.12.

Andachten im Advent

Andachten im Advent sind jeweils um 18.00 h: am 30.11., 14.12. (ökumenisches Taizé-Gebet) und 21.12.

Konzert zum Patrozinium

Am 07.12 gibt es zum Patrozinium ein adventliches Konzert mit Heinz Riedmann, Ulli König (Violine) und Peter Wöpke (Cello)



Text: Luise Müller
Bild: Dr. Gerda Röder

Mittwochsgespräche

Ort: Pfarrsaal Hl. Familie

Zeit: Jeweils letzter Mittwoch im Monat, 20.00 bis 21.30 Uhr

- 26.11.25 - „Bienen- Biologie und Bedeutung für den Menschen und seine Kulturlandschaft“, Dr. Cornelia Theus
- 10.12.25 - „Verkehr: Die große Wende lässt auf sich warten, woran liegt es...“, Gabriel Wirth B5 Börse
- 28.01.26 - „Chancen und Grenzen der Seelsorge in der JVA“, Pfarrer i.R. Franz Muck
- 25.02.26 - „Leben im göttlichen Willen“
Pater Benedikt Sedlmair, C.O.

Der Gesellige Kreis lädt ein

Immer donnerstags 15.30 h zu Kaffee und Kuchen in den Pfarrsaal Maria Immaculata, ab 16.00 h gibt's einen etwa einstündigen Vortrag zu unterschiedlichen Themen wie Kunst, Musik und Brauchtum oder einen Reise-Film – querbeet.

Kommen Sie, probieren Sie, ob Sie sich wohlfühlen (es sind auch Männer da!), keine Schwellenangst! Seit 15 Jahren findet sich dieser Kreis zu einem gemütlichen Beisammensein.

Text: Luise Müller

Waldram die Vierte – Klausurtag der Pfarrgemeinderäte

Text:
Beate Promberger
Fotos: PGR

Zum vierten Mal stand an einem Samstag im Oktober der mittlerweile jährliche Klausurtag in Waldram südlich von Wolfratshausen an: Insgesamt 15 Pfarrgemeinderäte aus Maria Immaculata und aus der Heiligen Familie sowie zwei Vertreter der Pfarrjugenden und natürlich Pfarrer Hagl und Diakon Schedl-von Brockdorff als Hauptamtliche machten sich auf den Weg.

Das kirchliche Zentrum St. Matthias, in dem wir wie schon die Jahre zuvor tagten, ist ein geschichtsträchtiger Ort – befand sich dort doch früher die Synagoge von Föhrenwald, einer vorübergehenden Heimstätte für jüdische „Displaced Persons“ nach dem Ende des zweiten Weltkriegs, später dann ein Kirchenbau des Katholischen Siedlungswerks und heute eine Schule, die jungen Erwachsenen das Abitur auf dem zweiten Bildungsweg ermöglicht.

Herr Vidovic aus dem Team der Gemeindeberatung der Erzdiözese unterstützte uns darin, zu einem fruchtbaren und konstruktiven Austausch zu finden. Mit kleinen Spielen ganz ohne Worte kamen wir in Bewegung, achteten aufeinander, ergriffen wechselseitig die Initiative und nahmen uns dann auch wieder zurück.

Der Vormittag war dem Rückblick auf die letzten dreieinhalb Jahre Pfarrgemeinderatsarbeit gewidmet, wir teilten, inspiriert von Bildkarten, unsere persönlichen Eindrücke mit und hörten einander gut zu.

Immer wieder wurde das wechselseitige Vertrauen und die gute Kommunikation zwischen den PGR-Mitgliedern beider Pfarreien gelobt. Auch die Freude über die vielen Aktivitäten in unseren Pfarreien kam oft zum Ausdruck, ob es sich nun um einmalige, neue, etablierte oder auch schon lange bestehende Veranstaltungen und Gruppierungen handelt.

Der „Raum“ unserer Pfarreien Heilige Familie und Maria Immaculata ist mehr als der Kirchenraum und das Pfarrheim, mehr als der Pfarrsprengel mit definiertem Einzugsbereich – der Raum entsteht durch die vielfältigen Verbindungen zwischen den Menschen, die hier zusammenkommen und sich einbringen.

Im März stehen Pfarrgemeinderatswahlen für die nächsten vier Jahre an. Wichtig erschien uns, dass der neue Pfarrgemeinderat ein vielschichtiges Abbild unserer Pfarreien wird – Alte und Junge, Familien und Alleinstehende, Frauen und Männer ...

Auch wichtig: Haltung, ein offener Blick für gesellschaftliche Veränderungen, Bereitschaft, ein gutes Miteinander im Viertel zu unterstützen, Bereitschaft, die großen Themen Glaube, Liebe und Hoffnung für unsere heutige Welt lokal lebendig werden zu lassen.

Wollen Sie kandidieren?





**PFARRGEMEINDERATS-
WAHL 1. MÄRZ 2026**

Pfarrgemeinderatswahl 2026

Am Sonntag, **01. März 2026**, finden die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Das Motto lautet: „Gemeinsam gestalten. Gefällt mir“.

Gewählt werden kann, wer das 16. Lebensjahr vollendet hat und katholischer Christ ist.

Wählen kann, wer das 14. Lebensjahr vollendet hat und katholischer Christ ist.

Die Stimmabgabe wird bei den Pfarrgemeinderatswahlen 2026 erneut auch online möglich sein. Alle Wahlberechtigten erhalten eine Wahlbenachrichtigung mit den Zugangsdaten. Es wird in jeder Pfarrei aber auch möglich sein, in einem Wahllokal seine Stimmen abzugeben oder die Briefwahlunterlagen anzufordern.



Sie sind getauft und gefirmt.
Sie gehören dazu. Wenn viele
mitmachen, kann viel erreicht
werden. Der Pfarrgemeinderat
ist der richtige Ort für Sie.

Weil Ihre Pfarrgemeinde Sie braucht –
stellen Sie sich am 1. März 2026 zur Wahl
und werden Sie Teil dieser Gemeinschaft!

Was ist der Pfarrgemeinderat?

Der Pfarrgemeinderat (PGR) ist auf Pfarreebene die demokratisch gewählte Vertretung des Kirchenvolkes. Die alle vier Jahre stattfindende Wahl legitimiert die Pfarrgemeinderäte, die Gläubigen in einer Pfarrgemeinde zu repräsentieren und über die Verhältnisse vor Ort, über neue Aktivitäten und gute Ideen mitzubestimmen. Im Pfarrgemeinderat wird Christ-Sein gelebt.

Auf welchen Grundlagen beruht der Pfarrgemeinderat?

Der Pfarrgemeinderat beruht auf dem Bild von Kirche als Volk Gottes, wie es das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) entworfen hat. Das Konzil hat sich von der alten Teilung in Klerus und Laien verabschiedet. Die Gleichheit aller Getauften ist grundlegender als alle Unterschiede. Alle sind, wie das Konzil sagt, „vom Herrn selbst durch Taufe und Firmung“ berufen. Es gibt ein gemeinsames Priestertum aller Gläubigen. Die Kirche wird demnach von allen Gläubigen getragen, und alle sind verantwortlich für ihre Sendung: Den Menschen die Gestalt und Botschaft Jesu bekannt und erfahrbar zu machen.

Wie demokratisch ist der Pfarrgemeinderat?

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderats werden von den Katholiken und Katholikinnen der Pfarrgemeinde direkt gewählt. Die Wahl ist ein Kennzeichen von Demokratie! Eine Wahl legitimiert die Pfarrgemeinderäte dazu, die Gläubigen in einer Pfarrgemeinde zu repräsentieren und ihre Anliegen zu vertreten. Durch die Wahl wird deutlich: Die Pfarrgemeinderäte sind eigenverantwortlich tätig als Mitarbeitende Gottes.

DER PFARRGEMEINDERAT

- > ist Gesicht und Stimme der Pfarrgemeinde.
- > beobachtet, was in der Kirche passiert.
- > möchte das Leben und die Politik in ihrem Ort mitgestalten.
- > entscheidet bei allen wichtigen Fragen der Pfarrgemeinde mit.
- > überlegt, wie er Menschen helfen kann.
- > ist eine tolle Gemeinschaft von vielen Menschen mit gleichen Zielen.

Der Pfarrgemeinderat kann an vielen unterschiedlichen Themen arbeiten:

Familie Soziales
Jugendarbeit
Arbeitswelt Senioren
Bildung Umwelt
Ökumene Wirtschaft
Klimaschutz

ALS MITGLIED DES PFARRGEMEINDERATS KÖNNEN SIE

- > Gottesdienste, Andachten und liturgische Feiern gestalten.
- > Feste und Veranstaltungen planen und durchführen.
- > Angebote anderer Verbände und Vereine vernetzen.
- > ökumenisch unterwegs sein.
- > bei wichtigen Themen Ihre Meinung sagen.
- > mitbestimmen, wofür das Geld in der Pfarrgemeinde investiert wird.

Sonntag 7.12.2025**2. Advent**

11.00 Uhr Patrozinium in Maria Immaculata
 Der Chor singt die Orgelsolomesse von Joseph Haydn
 17.00 Uhr Adventskonzert in Maria Immaculata

Mittwoch 24.12.2025**Hl. Abend**

15.00 Uhr Kindermesse in Hl. Familie
 16.30 Uhr Kindermesse in Hl. Familie
 18.00 Uhr Christmette in Maria Immaculata
 22.00 Uhr Christmette in Hl. Familie

Donnerstag 25.12.2025**Weihnachten**

09.30 Uhr Festgottesdienst St. Anna
 11.00 Uhr Festgottesdienst mit Kirchenchor in Maria Immaculata
 Der Chor singt die Messe in G-Dur von Franz Schubert
 18.00 Uhr Vesper in Maria Immaculata

Freitag 26.12.2025**Hl. Stephanus**

09.30 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium in Hl. Familie
 Der Kirchenchor singt die Paukenmesse von Joseph Haydn
 11.00 Uhr Festgottesdienst zum Hl. Stephanus in Maria Immaculata

Mittwoch 31.12.2025**Hl. Silvester**

16.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst in Hl. Familie
 18.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst in Maria Immaculata

Donnerstag 01.01.2026**Hochfest der Gottesmutter Maria**

09.30 Uhr Festgottesdienst in Hl. Familie
 11.00 Uhr Festgottesdienst in Maria Immaculata

Dienstag 06.01.2026**Erscheinung des Herrn, Drei-König**

09.30 Uhr Gottesdienst mit den Sternsängern in Hl. Familie
 11.00 Uhr Gottesdienst mit den Sternsängern in Maria Immaculata



Text: A. Hagl
 Bilder: sternsinger.de

Aktion Dreikönigssingen 2026

Von 4. bis 6. Januar sind die Sternsinger in unserem Pfarrverband unterwegs. Mädchen und Jungen – mit Begleitern aus der Pfarrei – kommen zu Ihnen als die Heiligen Drei Könige. Die diesjährige Aktion Dreikönigssingen steht unter dem Leitwort „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“. Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr. Sie schreiben nach altem Brauch – auf Wunsch – den Segenspruch an die Tür:

20 * C + M + B + 26

Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus. Unsere Mädchen und Jungen freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken ihnen schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme.

Wenn Sie einen Besuch wünschen, melden Sie sich bitte ab Anfang Dezember über die ausliegenden Anmeldezettel oder im Pfarrbüro an. **Wir kommen ausschließlich auf Anmeldung!**



Heilige Familie

Sonntag, 4. Januar

Agatharieder Str.
 Am Perlacher Forst
 Athosstr.
 Auerbergstr.
 August-Bebel-Str.
 Bonteweg
 Bruckenfischerstr.
 Bruggspergerstr.
 Bucheckernweg
 Ehlersstr.
 Eichthalstr.
 Friedrich-Ebert-Str.
 Gindelmstr.
 Hauberrißerstr.
 Haushamer Str.
 Heigelstr.
 Hochederstr.
 Josef-Vötter-Str.
 Kastenseestr.
 Leitzachstr.

Mangfallplatz
 Mangfallstr.
 Maukestr.
 Methfesselstr.
 Miesbacher Platz
 Miesbacher Str.
 Münchner-Kindl-
 Weg
 Oberbibberger Str.
 Peitinger Weg
 Peter-Auzinger-Str.
 Säbener Platz
 Schlierachstr.
 Stadelbergstr.
 Steingadener Str.
 Stresemannstr.
 Tegelbergstr.
 Tegernseer Landstr.
 Vollmarstr.
 Weyarner Str.

Montag, 5. Januar

Aggensteinstr.
 Ahornstr.
 Akazienstr.
 Akeleistr.
 Am Bienenkorb
 Am Blumengarten
 Am Hollerbusch
 Am Rosengarten
 Am Staudengarten
 Anemonenstr.
 Berg-Isel-Str.
 Bozener Str.
 Brennerpaßstr.
 Brunnenweg
 Dolomitenstr.
 Eschenstr.
 Goldrautenweg
 Grödner Str.
 Hochvogelplatz
 Immergrünstr.
 Karneidplatz
 Karneidstr.
 Kastanienstr.
 Klobensteiner Str.

Kreuzdornweg
 Laufzoner Str.
 Lavendelweg
 Lengmoosstr.
 Meraner Str.
 Naupliastr
 Perathonerstr.
 Ravennastr.
 Resedenweg
 Ritterspornweg
 Rotbuchenstr.
 Rotdornstr.
 Säbener Str.
 Söllreckstr.
 Söltlstr.
 Soyerhofstr.
 St-Quirin-Platz
 Strohblumenweg
 Südtiroler Str.
 Traminer Str.
 Veroneser Str.
 Vintschgauer Str.
 Widdersteinstr.
 Wörnbrunner Platz

Dienstag, 6. Januar
 Achleitnerstr.
 Aretinstr.
 Ampeckstr.
 Geiseltasteigstr.
 Harlachinger Str.
 Fliederweg
 Griechenstr.
 Grauertstr.
 Grünwalder Str.
 Haselburgstr.
 Hauensteinstr.
 Heideröschenschweg
 Hochleite
 Karolingerallee
 Königswarterstr.
 Kornblumenweg
 Lautererstr.
 Leonburgstr.
 Lindenstr.
 Noldinstr.
 Pechdellerstr.
 Siebenbrunner Str.
 St.-Magnus-Str.
 Tauernstr.
 Tiroler Platz
 Terhallestr.
 Vahmer Str.

Maria Immaculata

Sonntag, 4. Januar

Altersheimerstr.
 Am Perlacher Forst
 Armanspergstr.
 Athener Str.
 Authariplatz
 Autharistr.
 Bezoldstr.
 Bozzarisstr.
 Bruggspergerstr.
 Hertlingstr.

Jollystr.
 Kriegerstr.
 Lorenzonstr.
 Naupliastr.
 Portiast.
 Reisachstr.
 Säkingenstr.
 Sanatoriumsplatz
 Seybothstr.
 Thelemannstr.

Montag, 5. Januar

Alois-Wohlmuth-Str.
 Bairawieser Weg
 Bei den Tannen
 Benediktenwandstr.
 Braunstr.
 Faistenbergerstr.
 Füllstr.
 Gabriel-Max-Str.
 Hans-Bartels-Str.
 Harthausen Str.
 Hermine-Bland-Str.
 Holzkirchner Str.
 Meichelbeckstr.
 Mentserswaigstr.
 Prößlstr.

Rabenkopfstr.
 Reinekestr.
 Schilcherweg
 Schlichtweg
 Schmorellplatz
 Schönegger Weg
 Sutnerstr.
 Thannkirchener Weg
 Über der Klause
 Vierheilgstr.
 Waldschmidtstr.
 Willroiderstr.
 Wunderhornstr.
 Vierheilgstr.
 Waldschmidtstr.
 Willroiderstr.
 Wunderhornstr.

Dienstag, 6. Januar
 Aretinstr.
 Defreggerstr.
 Gehwolfweg
 Geiseltasteigstr.
 Greifensteinstr.
 Griechenplatz
 Grünwalder Str.
 Heinrich-Kröll-Str.
 Herzog-Garibald-Str.
 Hochleite
 Isenschmidtstr.
 Klara-Heese-Str.
 Langobardenstr.
 Lindenstr.
 Lautererstr.
 Mailänder Str.
 Petrist.
 Reinerstr.
 Sabine-Schmitt-Str.
 Schöchenstr.
 Terhallestr.
 Theodolindenplatz
 Theodolindenstr.
 Ulmenstr.
 Über der Klause





Bergmesse 2025

Text und Bilder:
Veronika Feicht

Bei der diesjährigen Bergmesse nahm unser Diakon die Predigt zum Anlass mit den Gottesdienstbesuchern über den „Entscheidungskonflikt:

Gottesdienst oder Ausflug in die Berge“ zu diskutieren – denn nur einmal im Jahr bietet sich den Gläubigen im Pfarrverband Harlaching die Möglichkeit, beides zu kombinieren. Dieses Jahr wurden alle, die sich am 21. September auf den Stadlberg in der Nähe von Miesbach aufgemacht hatten, mit wunderschönem Bergwetter belohnt.

Einen Gottesdienst im Freien zu feiern ist schon etwas Besonderes, denn man ist Gott auf eine ganz andere Weise nahe. Und wer den herrlichen Blick über das bayerische Voralpenland genießt, kann eigentlich gar nicht anders als aus vollem Herzen „Großer Gott, wir loben Dich zu singen“ und ihm für seine wunderbare Schöpfung zu danken.

Musikalisch ging es in diesem Jahr zünftig zu, denn wir wurden von der Grünwalder Blaskapelle begleitet.

Sogar bei der anschließenden gemeinsamen Brotzeit ging es mit der musikalischen Untermalung weiter. Wir freuen uns schon auf die Bergmesse im nächsten Jahr!



KIRCHENMUSIK

Kirchenmusik zum Kirchweihsonntag

Text: Luise Müller
Bilder: Stefan Reich

Zu Beginn das Te Deum von W.A. Mozart - ein leichter, fröhlicher Lobpreis aus vollem Herzen!

Das „Adiemus“ und „Palladio“ - eine Hinführung zum Komponisten Karl Jenkins, zum Requiem, das das Hauptwerk des Konzerts war. Das Requiem, eine Messe für die Seele der Toten, besteht aus 13 Sätzen - in der japanischen Kultur eine göttliche Zahl, der besonderer Segen zuteil wird.

Jenkins kombiniert die lateinischen Texte - monastisch das Benedictus und das Agnus Dei, von Männern gesungen, - mit Haiku-Gesängen, japanischen Todesgedichten, die mit wenigen Silben Vergänglichkeit und Abschied beschreiben; sie gehen besonders ans Gemüt.

Es gelingt ein Brückenschlag zwischen Klassik und Moderne: ein Hip-hop-Rhythmus im Dies irae (Tage des Zorns) und das sanfte Geleiten der Engel ins Paradies, begleitet von Harfe, Flöte, Schlagzeugen, Hörnern und Streichern, berühren zutiefst das Abschiednehmen:

Lebt wohl! Ich gehe, wie es alle Dinge tun, wie Tau auf dem Gras. „Pie Jesu“: Milder Jesus, Herrscher du, schenk den Toten ewige Ruh - sangen die Kinder im Chor ganz bezaubernd!

Den Sängern und Konzertbesuchern ging das zu Herzen. Dank an Herrn Riedmann, der mit uns dieses Requiem einstudierte!

Pfarrverbandsfasching in Maria Immaculata

LIVE-BAND „PARTY-TIME“ UND BAR

am Freitag

30. Januar 2026



Text und Fotos:
Christine Dresen
und Martin Erben

Einkehrwochenende in Benediktbeuern 2025

Vom 3. bis 5. Oktober machten sich 13 Familien aus Hl. Familie und Maria Immaculata gemeinsam mit Pfarrer Hagl auf den Weg nach Benediktbeuern, zum mittlerweile 4. Familien- Wochenende des Pfarrverbands Harlaching. Doch dieses Mal sollte einiges anders werden. Wir erlebten in der Jugendherberge Don Bosco ein ereignisreiches und zugleich besinnliches Einkehrwochenende.

Dank des Feiertags fand die Anreise bereits mittags statt und so begann unser gemeinsames Programm mit einem Picknick aus selbst mitgebrachten Leckereien. Gestärkt machten wir uns auf zu einer kleinen Wanderung bei herrlichem Sonnenschein mit besonderen Erfahrungen: einer Floßfahrt durch das Moor und einem Klangweg. Nach dem Abendessen ging der Tag bei fröhlichen Gemeinschaftsspielen, Kennenlernen und Gesprächen im Stüberl zu Ende – ein erster Vorgeschmack auf die gute Atmosphäre des ganzen Wochenendes.

Am Samstag trafen wir uns bereits um 7:30 Uhr zum Morgenlob in der „Blauen Grotte“ der Jugendherberge. Die Andacht wurde von Pfarrer Hagl gestaltet und musikalisch von Herrn Riedmann begleitet – er hatte uns die Lieder vorab am Klavier eingespielt – so konnten wir auch ohne Instrumente gemeinsam singen und beten.

Anschließend stand ein großes Fußballspiel auf dem Plan: Kinder gegen Erwachsene, ein Erlebnis, bei dem die Generationen mit viel Spaß bei der Sache waren.

Nach dem Mittagessen in der Klosterschänke tauchten wir tiefer in die Geschichte des Klosters Benediktbeuern ein. Das ehemalige Benediktinerkloster, dessen Wurzeln bis ins 8. Jahrhundert zurückreichen, ist heute vor allem als Wirkungsstätte der Salesianer Don Boscos bekannt. Bei einer spannenden Führung erfuhren wir nicht nur geschichtliche Hintergründe, sondern lernten auch den Ursprung so mancher Redewendung kennen – etwa den Ausdruck „halt die Klappe“. Während die Kinder anschließend mit einem Ordensmitglied der Salesianer Don Boscos ihr eigenes Programm erlebten, hatten die Erwachsenen Zeit für Austausch und geistliche Impulse mit Pfarrer Hagl zum Thema „Glaube und Religion im Alltag“.



Ein weiteres Highlight des Tages war die gemeinsame Feier von Ferdinands viertem Geburtstag, bei der wir natürlich auch seinen leckeren Kuchen genießen durften. Bei 10 Grad und regnerischem Abend wurde dann leider nichts aus dem Lagerfeuer, aber singen und Gitarre spielen konnte Renke ja auch im Haus. Somit ergab sich ein buntes Abendprogramm. Einige Mädchen hatten selbst choreografierte Tanzeinlagen vorbereitet und aufgeführt. Egal ob Tanzen, Singen, Billard, Tischtennis, hauseigenes Kino, „Werwolf“ oder „Was bin ich“ spielen – alle fanden Anschluss und es war ein gutes Miteinander.

Nach dem Frühstück am Sonntag hieß es leider schon wieder Koffer packen und aufräumen. Aber natürlich feierten wir noch gemeinsam Gottesdienst – ein besonders stimmungsvoller Abschluss des Wochenendes mit ganz vielen Kuscheltieren. Anschließend ließen wir die Tage in einer Abschlussrunde Revue passieren. Dabei überreichten wir Amadea als Dank für die großartige Organisation des Wochenendes einen liebevoll gestalteten Blumenkranz.

Die Tage in Benediktbeuern haben uns gestärkt und bereichert: durch die Kraft der Gemeinschaft, durch die geistlichen Impulse und durch die Erfahrung, als Pfarrfamilie gemeinsam unterwegs zu sein. In der besonderen Atmosphäre des Klosters konnten wir etwas von dem spüren, was auch die heilige Familie selbst uns vorlebt: im Glauben miteinander verbunden zu sein, einander zu stützen und Freude miteinander zu teilen. Dankbar für diese schöne Zeit kehrten wir nach Hause in den Alltag zurück – mit vielen neuen Eindrücken und dem guten Gefühl, dass wir als Pfarrfamilie und Pfarrverband weiter auf dem Weg bleiben.



Zeltlager 2025

Text und Bilder:
Viola Kellerer

Der Duft von köstlichem Essen hing in der Luft, als das Lager offiziell eröffnet wurde. Die Sonne brannte warm auf die Wiese und hungrige Gesichter scharten sich um das Küchenzelt. Hotdogs waren die erste Mahlzeit in diesem Jahr - nichts Exotisches, aber im Zeltlager schmecken sie immer doppelt so gut. Vielleicht liegt es an der Freiheit, vielleicht an der unvergleichlichen Art, wie sie im Zeltlager zubereitet werden, nämlich unter freiem Himmel, oder an der Freude, wenn man es schafft, das Ketchup nicht über die eigenen Hände zu verteilen.

Noch während die letzten Brötchen ausgeteilt wurden, war das Lachen schon groß. Die Stimmung war herrlich unperfekt, so wie es nur an einem ersten Lagertag sein kann: satt, fröhlich und voller Vorfreude. Doch hinter all dem steckte ein halbes Jahr Arbeit. Die Leiter:innen hatten in unzähligen Nachmittagen geplant, organisiert und vorbereitet: vom Essensplan bis zum letzten Hering im Boden. Nun, beim ersten gemeinsamen Essen, wurde aus den Plänen endlich gelebte Wirklichkeit. Freundschaft und Abenteuer, das man nur im Zeltlager erlebt. Am Abend dann der erste magische Moment: Das Feuer knisterte, die Gitarre stimmte die ersten Lieder an, und eine Welle aus Gesang rollte über den Platz. Mal laut, mal leise, mal schief, aber immer voller Herz.



Das Lager selbst war wie eine kleine Welt für sich: eine große Wiese, gesäumt von Wald, und mitten darin unsere Flagge: das Herzstück des Ganzen. Strahlend im Wind flatterte sie über dem Platz, und jeder wusste: Wer die Flagge verliert, verliert ein Stück Lagerseele. Also wurde sie Tag und Nacht bewacht, mit waghalsigen Verteidigungsmanövern, die manchmal mehr nach Improvisationstheater als nach Strategie aussahen. Aber genau das machte den Reiz aus und wie jedes Jahr thronte sie auch noch in der letzten Nacht am Fahnenmast und die Verteidigung gegen sämtliche Gegner war stets erfolgreich.

Tagsüber ging es oft sportlich zu: Von Stratego über wilde Volleyball- oder Fußballmatches bis hin zum legendären Postenlauf, der die Gruppe kilometerweit über Stock und Stein führte. 13 bis 15 Kilometer können sich ziehen wie Kaugummi, außer, wenn man dabei an jeder Station etwas Verrücktes erledigen muss: Kirschkerne so weit wie möglich spucken, sich ein Musikvideo ausdenken oder die Kinderfotos der Leiter:innen richtig zuordnen. Lachen war garantiert, Muskelkater ebenso. Für die Kinder gab es Rollenspiele, in denen Piratenbräute, Wahrsager:innen und geheimnisvolle Gestalten lebendig wurden. Plötzlich verwandelte sich der Wald in eine Bühne, und jeder kleine Abenteuerer wurde zum Helden seiner eigenen Geschichte.

Und dann natürlich die Abende: Lagerfeuer, Lieder, Sternenhimmel. Immer wieder wurde erzählt, gesungen und geschmunzelt und irgendwann, wenn das Feuer herunterbrannte und die Stimmen leiser wurden, war da dieses Gefühl von Sommer, Freundschaft und Abenteuer, das man nur im Zeltlager erlebt.

Und die Leiter:innen? Die saßen mittendrin, müde, aber glücklich, und wahrscheinlich ein kleines bisschen stolz, dass sich all die Mühe gelohnt hatte.

Feste und Veranstaltungen von Dezember 2025 bis Februar 2026

HF = Heilige Familie
MI = Maria Immaculata

Dezember 2025

01.12.2025	15:00	HF Pfarrsaal	Adventsfeier für alle
02.12.2025	19:00	MI Bücherei	Bibelkreis
02.12.2025	19:30	MI Jugendräume	VR der Jugend
05.12.2025	06:00	MI Kirche	Frühschicht
05.12.2025	15:30	MI Pfarrsaal	Bibel und Basteln
07.12.2025	12:00	MI	Frühschoppen
07.12.2025	12:00	MI	Verkauf von fairen Produkten
08.12.2025	14:30	HF Pfarrsaal	Frauengemeinschaft Adventsfeier
10.12.2025	20:00	HF Pfarrsaal	Mittwochsgespräch: „Verkehr: Die große Wende lässt auf sich warten, woran liegt es“ Ref: Gabriel Wirth, B5-Börse
12.12.2025	06:00	MI Kirche	Frühschicht
12.12.2025	19:00	MI Pfarrsaal	Zeit mit Gott Gottesdienst und Agape
13.12.2025	13:00	Maria Königin	1. Firmtag
14.12.2025	10:30	HF	Eine-Welt-Markt
14.12.2025	18:00	MI	ökumenische Andacht
16.12.2025	19:30	MI Pfarrsaal	Geschlossene Trauergruppe
18.12.2025	06:30	HF	Rorate Frauengemeinschaft - Gottesdienst mit Frühstück
19.12.2025	06:00	MI Kirche	Frühschicht
21.12.2025	10:00	HF Pfarrsaal	Brunch
21.12.2025	19:00	HF	Spieleabend
24.12.2025		HF	Kinderkrippenfeier

Gottesdienste zur Weihnachtszeit - siehe Heftmitte

Januar 2026

06.01.2026	19:00	MI Bücherei	Bibelkreis
09.01.2026	19:00	MI Pfarrsaal	Zeit mit Gott Gottesdienst und Agape
11.01.2026	12:00	MI	Verkauf von fairen Produkten
13.01.2026	19:30	MI Jugendräume	VR der Jugend
17.01.2026	13:00	Maria Königin	2. Firmtag
17.01.2026	19:00	MI	Ehrenamtsempfang
18.01.2026	10:00	HF Pfarrsaal	Brunch
18.01.2026	18:00	HF	Gottesdienst zur Woche der Einheit der Christen
20.01.2026	19:30	MI Pfarrsaal	Geschlossene Trauergruppe
22.01.2026	19:30	Maria Königin	Spirituelle Elternabend
24.01.2026	19:00	HF	Ehrenamtsempfang
25.01.2026	10:30	HF	Eine-Welt-Markt
28.01.2026	20:00	HF Pfarrsaal	Mittwochsgespräch: „Chancen und Grenzen der Seelsorge in der JVA“ Pfarrer i.R. Franz Muck
30.01.2026	14:30	HF	Kinderfasching Familienkreis
	19:00	MI	Pfarrverbandsfasching

Februar 2026

01.02.2026	11:00	MI	Weggottesdienst
03.02.2026	19:00	MI Bücherei	Bibelkreis
03.02.2026	19:30	MI Jugendräume	VR der Jugend
12.02.2026	14:30	HF Pfarrsaal	Fasching der Frauengemeinschaft
13.02.2026	18:00	MI	Paarsegnung
13.02.2026	19:00	MI Pfarrsaal	Zeit mit Gott Gottesdienst und Agape
15.02.2026	10:00	HF Pfarrsaal	Brunch
15.02.2026	12:00	MI	Verkauf von fairen Produkten
17.02.2026	19:00	MI Jugendräume	Kehraus der Jugend
20.02.2026	06:00	MI Kirche	Frühschicht
25.02.2026	20:00	HF Pfarrsaal	Mittwochsgespräch: „Leben im göttlichen Willen“, Pater Benedikt Sedlmair, C.O.
27.02.2026	06:00	MI Kirche	Frühschicht
28.02.2026	13:00	Maria Königin	3. Firmtag

GOTTESDIENSTORDNUNG - CHRONIK



Heilige Familie

Sonntag: 9.30 h Pfarrgottesdienst
Dienstag: 8.00 h Hl. Messe



Maria Immaculata

Sonntag: 11.00 h Familiengottesdienst
Donnerstag: 17.30 h Hl. Messe,
anschl. eucharistische Anbetung

weitere Gottesdienste

St. Anna:

Samstag: 18.00 h Vorabendmesse

Sakramente zu Hause

Allen Kranken und Gehbehinderten werden gerne die Sakramente in der Wohnung gespendet. Anruf bitte in den Pfarrbüros.

Pfarrverband Harlaching

Pfarrbüro
Öffnungszeiten

Heilige Familie www.hl-familie.de
Am Bienenkorb 2, 81547 München
e-mail: hl-familie.muenchen@ebmuc.de
Tel. 089 / 693 904 0 Fax 089 / 693 904 35
Franziska Curic-Kahler, Margit Henn, Constanze Olmesdahl
Di. 9.00 -12.00 h und 15.00 -17.00 h
Do. 9.00 -11.00 h
Fr. 9.00 -12.00 h
in den Ferien Di., Do. und Fr. 9-12 h
Bankverbindung
Pfarrkirchenstiftung Heilige Familie
IBAN: DE62 7509 0300 0002 1428 05
BIC: GENODEF1M05, Liga Bank München



Pfarrbüro
Öffnungszeiten

Maria Immaculata www.mariaimmaculata.de
Seybothstr. 53, 81545 München
e-mail: maria-immaculata.muenchen@ebmuc.de
Tel. 089 / 64 44 10 Fax 089 / 625 38 81
Petra Stöhr
Di. 9.00 - 12.00 h
Mi. 15.00 - 17.00 h
Do. 14.30 - 17.00 h in den Ferien geschlossen
Bankverbindung
Pfarrkirchenstiftung Maria Immaculata
IBAN: DE06 7509 0300 0002 1442 98
BIC: GENODEF1M05, Liga Bank München

Seelsorger

Anton Hagl, Pfarrer
Tel. 089 / 693 904 0
e-mail: ahagl@ebmuc.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung
in Notfällen erreichbar unter: 0151 / 24 02 67 10
Michael Schedl-von Brockdorff Diakon

Seelsorgemithilfe

Albert Zott Pfarrvikar
Georg Neumaier Pfarrer i.R., **Gregor Mahr** Pfarrer

Verwaltung

Martina Hanigk Verwaltungsleitung
Sprechzeiten Mo, Di, Do vormittags

Einrichtungen, Gremien

Ansprechpartner
Pfarrkindergarten

Heilige Familie
Petra Königseder
Tel. 690 87 70

Maria Immaculata
Katharina Rajic
Tel. 646175, Fax 64249454

Pfarrgemeinderat

Stefan Reich
(Vorsitzender)

Dr. Paula Bürkle-Grasse
(Vorsitzende)

Kirchenpfleger

Jochen Martin

Elsbeth Kürzinger

Mesner

Stefan Reich

Jozef Samu

Kirchenmusik

Heinz Riedmann

Heinz Riedmann

**Mutter-Kind-Spiel-
gruppe**

Margarethe Spielhauer

NN

Ansprechpartner

Pfarrhilfswerk Heilige Familie e.V. pfarrhilfswerk@t-online.de
Sachbearbeiterin: Judith Ruhfaß, Tel. 693 904 39,
Bürozeiten: Di + Mi 8.00 - 12.00 h
Einsatzleitung: Johanna Krug, Tel.: 0171 / 480 91 76
Bürozeiten: Di vormittags

Rechtsberatung

RA Nicolette Kuglstatler
Anmeldung Tel. Nr. 693 904-39

Bankverbindung

IBAN: DE28 7509 0300 0002 1889 10 BIC: GENODEF1M05

Caritas Sozialstation

Ambulante Alten- und Krankenpflege
Balanstr. 28, 81669 München, Tel. 45 87 40 11
Caritas-Zentrum Au-Haidhausen-Giesing
Balanstr. 28, 81669 München, Tel. 45 87 400
Erich Rauch

Caritas Zentrum

Öffnungszeiten

Pfarrbibliothek Maria Immaculata
Mi. 16.00 -18.00 h, Fr. 16.00 -18.00 h
in den Ferien geschlossen

Ansprechpartner

Pfarrbrief-Redaktion pfarrbrief@harlaching-katholisch.de
Anton Hagl (V.i.S.d.P.), Veronika Feicht, Michael Krug, Luise Müller, Stefan Reich, Dr. Gerda Röder, Michael Schedl-von Brockdorff, Barbara Schmidt

Druckerei

Druckerei Bernhard Hintermaier, München; Nr. 66, 09/2025



MANCHMAL LEUCHTET
EIN STÜCK HIMMEL
IN UNSER LEBEN
UND VERZAUBERT
DIE ERDENSCHWERE
EIN LÄCHELN IN DER FREMDE
EIN OFFENES OHR IM KUMMER
EINE HELFENDE TAT IN DER NOT
MANCHMAL MARKIEREN
MENSCHEN DEN WEG
ZU IHM

ANETTE FEIGS